

ReblandKurier

28.04.2021

REBLANDKURIER-SERIE: MENSCHEN IM REBLAND

Heute: Jacob Huber aus Gottenheim

Der siebenjährige Schüler Jacob Huber aus Gottenheim hat mit seinem Naturtagebuch beim Naturtagebuch-Wettbewerb der BUND-Jugend einen ersten Preis im Einzewettbewerb gewonnen. „Es war eine tolle Überraschung“, erzählt Jacob über den Tag, als er das Paket der BUND-Jugend Baden-Württemberg erhielt. Verpackt war darin der Preis und die Urkunde für sein Naturtagebuch „Polistes Dominula - die Papierherstellerin“. Dokumentiert hat der junge Naturforscher darin den Lebenszyklus des als Gallische Feldwespe bekannten Insekts, das zur Familie der Faltenwespen gehört und wissenschaftlich als Haus-Feldwespe bezeichnet wird.

Auf sein Thema stieß der Siebenjährige im vergangenen Jahr ganz zufällig: „Aus dem kleinen Blumentopf im Garten flog immer ein Insekt heraus.“ Dieser hatte einst verkehrt herum im Garten gebaumelt und einen Meisenknödel geschützt, bis er auf dem

Boden in einer ruhigen Ecke sein Dasein fristete. Im vergangenen Jahr wurde der Topf ein neues Zuhause für eine ganz andere Art. „Mit einer Becherlupe und einem Papier habe ich ein Insekt gefangen“, beschreibt der Gottenheimer den Beginn seiner Beobachtungen. Damit war er schon mitten im Thema für sein Naturtagebuch, für das er die Wespenart bis in den Oktober hinein beobachtete. „Das Tier habe ich gleich wieder nach den ersten Fotos frei gelassen, um die Art zu bestimmen“, erklärt Jacob. Später, als tote Feldwespen um das Nest lagen, sammelte er diese ein: „Mit Hilfe eines Mikroskops, das ich an den Computer anschließen konnte, habe ich gute Fotos machen und auch vergrößern können.“ Die Details notierte Jacob, wie alle seine Beobachtungen, in seinem Naturtagebuch. „Ganz verschiedenes Essen von uns Menschen habe ich ihnen angeboten.“ Die Gallische Feldwespe habe daran kein Interesse gezeigt. „Sie flog lieber



Jacob Huber präsentiert sein Naturtagebuch vor dem selbst gebauten Insektenhotel. Foto: dhe

zu den Blüten.“ Ohnehin sei sie sehr friedlich und auch beim Fliegen mit ihren langen Beinen ganz lustig anzusehen. Jacob beobachtete die Faltenwespenart auch an Bäumen: „Sie haben dort Holz abgenagt und daraus ihr Nest gebaut. Vermischt mit einem Sekret von ihnen wird daraus quasi Papier.“ Durch diese Beobachtung kam er auch zu seinem Titel für

sein Naturtagebuch: „Polistes Dominula - die Papierherstellerin“.

Bastelarbeiten ergänzten die Arbeit am Naturtagebuch: So klebte Jacob etwa in eine Toilettenpapierrolle viele Papierröhrchen hinein. „Wenn man durchsieht, kann man sehen wie mit den Facettenaugen der Wespe.“ Zur Beobachtung anderer Insekten baute er zudem ein Insektenhotel. Doch dieses ist nichts für die Feldwespe, die ihr Nest an einen geschützten Ort befestigt, etwa an einem Papierseil. Den Lebenszyklus der Wespe hielt Jacob in einem Rollkino fest, das nach Monaten gegliedert ist. Einen ersten Preis im Wettbewerb erhielt Jacob zum zweiten Mal: Schon im vergangenen Jahr war sein Naturtagebuch über alte Tomatensorten ausgezeichnet worden. (dhe)

Den Landeswettbewerb der BUND-Jugend gibt es auch in diesem Jahr. Das Naturtagebuch muss bis zum 31. Oktober 2021 eingesendet sein, Infos unter www.naturtagebuch.de.